



Medienmitteilung

8. August 2022

Auf den Spuren der Walliser Igel: Freiwillige für die Mitarbeit gesucht

Die Volkszählung der Igel im Wallis geht weiter. Nachdem im Sommer 2020 das Vorkommen von Igel in den vier Walliser Gemeinden Brig-Glis, Sion, Martigny und Monthey systematisch untersucht wurde, wird das Projekt nun in weiteren Walliser Gemeinden durchgeführt. Dazu werden Freiwillige in Vouvry, Vionnaz und St. Maurice gesucht.

Untersuchungen aus anderen Kantonen zeigen, dass heute weit weniger Igel unterwegs sind, als noch vor zwanzig Jahren. Wie es um das stachelige Tier im Wallis steht, ist jedoch erst punktuell bekannt. Hier setzt die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL) mit der Fortsetzung der Aktion «Igel gesucht» des Projekts «Wilde Nachbarn» an.

Systematische Erhebung mit Spurentunnel

Mit dem Projekt «Igel gesucht» wird das Vorkommen von Igel diesen Sommer/Herbst in den Walliser Gemeinden Vouvry, Vionnaz und St. Maurice erstmals systematisch untersucht. Im nächsten Jahr findet die Aktion dann in den Gemeinden Chamoson, Leytron, Vétroz, Sierre, Gampel und Steg statt.

Dazu werden in Zusammenarbeit mit Freiwilligen aus der Walliser Bevölkerung sogenannte Spurentunnels in Privatgärten sowie auf öffentlichen Grünflächen aufgestellt. Diese ca. 1 Meter langen Röhren aus plastifiziertem Karton sind mit Farb- und Papierstreifen ausgerüstet. Geht ein Igel durch einen solchen Tunnel, hinterlässt er seine Pfotenabdrücke. So wird sichtbar, wo Igel in der Nacht bei uns unterwegs sind.

Ab sofort werden Freiwillige in den Gemeinden Vouvry, Vionnaz und St. Maurice gesucht, die bereit sind, je zehn Spurentunnel aufzustellen und während sechs aufeinanderfolgenden Tagen zu kontrollieren. Weitere Informationen zum Projekt und die Kontaktangaben zur Projektleitung sind auf der Meldeplattform wallis.wildenachbarn.ch zu finden.

Zudem wird die Bevölkerung aufgerufen, Igelbeobachtungen auf der Plattform wallis.wildenachbarn.ch zu melden. Auf der Webseite kann auch abgefragt werden, wo bereits Beobachtungen von Igel gemacht worden sind und wie man seinen Garten oder die Umgebung der Siedlung igelfreundlich gestalten kann.

«Igel gesucht» und Wilde Nachbarn Wallis / Nos voisins sauvages Valais

Die Fortsetzung des Projekts «Igel gesucht» wird von der DWNL des Kantons Wallis finanziert und findet im Rahmen der Meldeplattform Wilde Nachbarn Wallis / Nos voisins sauvages Valais für Wildtierbeobachtungen statt. Träger der Meldeplattform sind der Naturpark Pfyn-Finges, der

Landschaftspark Binntal und das UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch, in der Begleitgruppe engagieren sich Fauna.vs, La Murithienne und das Walliser Naturmuseum.

Für Auskünfte:

Deutsch: Lisa Wirthner, Biologin und Projektleiterin Wilde Nachbarn Wallis / Nos voisins sauvages Valais, Tel. 079 359 28 56, lisa.wirthner@wildenachbarn.ch

Französisch: Aline Fournier, Ingénieur HES Gestion Nature, Drosera, Tel. 027 323 70 17, aline.fournier@drosera-vs.ch

Beobachtungsmeldeplattform: <http://wallis.wildenachbarn.ch>

WILDE
NACHBARN 

 [facebook.ch/wildenachbarn](https://www.facebook.com/wildenachbarn)

Für Bilder

Folgende Bilder stehen für den Gebrauch im Zusammenhang mit der Medienmitteilung bei korrekter Zitierung der Bildautoren kostenfrei zu Verfügung: Bereit zum Herunterladen von <http://wallis.wildenachbarn.ch/medien> (mit Klick auf das Bild).



Abb. 1: Walliser Jungigel.
© Aline Fournier / Drosera



Abb. 2: Igelmutter mit ihrem Jungen auf einer Treppe.
© Rahel Fierz / wildenachbarn.ch



Abb. 3: Spurentunnel in einem Schrebergarten in Brig-Glis.
© Lisa Wirthner / SWILD